

L03067 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 16. 5. [1901]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 16. Mai.

Mein lieber Freund,

Ich freue mich sehr, daß es Fräulein OLGA gut geht, und bitte, sie recht herzlich
5 von mir zu grüßen.

Dem akad. literarischen Verein kannst Du die »BEATRICE« ruhig geben. Den
Aufführungen, die er veranstaltet, wird großes Interesse entgegengebracht, und
der Verein gibt sich Mühe, gute Aufführungen herauszubringen, wenn er auch
natürlich nicht über Darsteller ersten Ranges verfügt. Nur müßtest Du die Vor-
10 bereitungen etwas überwachen u. Dir das Recht sichern, bei der Rollenbesetzung
mitzusprechen. Vielleicht ist die TRIESCH zu einer Gastrolle als BEATRICE zu haben.
Oder wie wenn Frä. OLGA die Rolle kreierte?

Was ist mit dem Theater »zum lieben Augustin«? Ein glücklicher Titel und wohl
auch eine glückliche Idee. Wer gibt das Geld? Jetzt hat also auch SALTEN ein Mittel
15 gefunden, reich und berühmt zu werden. Ich schäme mich sehr, so ganz allein
zurückzubleiben.

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 915 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »1901.« vermerkt 2) mit rotem Buntstift zwei Unter-
streichungen

6 *die ... geben*] Zu einer Inszenierung von *Der Schleier der Beatrice* durch den *Akademi-
schen Verein für Kunst und Literatur* kam es nicht. Zu Irene Trieschs erstem Auftritt als
Beatrice siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 20. 2. 1900. Olga Gussmann trat
nie als Beatrice auf.

13 *Theater ... Augustin*] Das *Jung-Wiener Theater zum lieben Augustin* war ein von Felix
Salten geleitetes literarisches Variété, das am 16. 11. 1901 eröffnet wurde, den Jahres-
wechsel aber schon nicht mehr erlebte.